

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 26.01.2022.

Mastkälber zogen kräftig an

Der Kilopreis stieg um 69 Cent

Mit einem Kilopreis von 5,59 Euro (= 6,12 Euro inkl. MwSt.) konnten die 775 verkauften Bullenkälber zur Mast deutlich anziehen und überboten sogar das Preishoch zum Ende des Vorjahres. Mit einem durchschnittlichen Lebendgewicht von über 91 Kilo konnten die Tiere einen Verkaufserlös von 512 Euro (= 561 Euro inkl. MwSt.) Erlösen.

Die jungen, gut entwickelten Kälber (25% Beste) erreichten im Mittel einen Kilopreis von 5,72 Euro (= 6,26 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,41 Euro inkl. MwSt.

Die 62 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht konnten restlos abgesetzt werden. Sie konnten ihren Kilopreis leicht auf 3,01 Euro (= 3,30 Euro inkl. MwSt.) steigern. Bei einem etwas leichteren Durchschnittsgewicht von nur 86 Kilo ergibt sich ein Versteigerungspreis von 259 Euro (= 284 Euro inkl. MwSt.) im Mittel.

Ebenfalls flott und ausnahmslos verkauft wurden die 49 vorgestellten weiblichen Nutzkälber. Sie waren im Mittel 87 Kilo schwer und erreichten einen Durchschnittspreis von 232 Euro (= 254 Euro inkl. MwSt.). Somit errechnet sich ein Kilopreis von 2,68 Euro (= 2,93 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 9. Februar 2022.

